

Vereine und Verbände

Obing

Kinderstadl e.V.

Bewährter Vorstand bestätigt

Zur ersten Vorsitzenden des Trägervereins des integrativen Kindergartens in Liedering wurde auf der Jahreshauptversammlung wieder Silke Richter gewählt. In ihren Ämtern wurden bestätigt als: zweite Vorsitzende Anni Voit, Kassier Maria Stübl, für die Finanzen des Kindergartenbetriebs Susanne Hellauer, Kassenprüfer Sabine Schurer, Geschäftsführerin Christl Schmitz.



Der Vorstand (von rechts) Silke Richter, Sabine Schurer, Anni Voit, Susanne Hellauer, Christl Schmitz, Maria Stübl

Dass es im Verein und integrativem Kindergarten sehr gut läuft, ging aus den Berichten der Vereinsvorsitzenden und der Geschäftsführerin hervor. 19 Kinder besuchen den Kindergarten, sechs davon haben einen erhöhten Förderbedarf. Der Kinderstadl hat für diese Kinder mit Gerti Maier eine „eigene“ Heilpädagogin vor Ort zur Verfügung, Eltern, die immer mit anpacken, engagierte Betreuer und finanziell ist die Situation einigermaßen zufriedenstellend. Doch ist es laut Christl Schmitz gar nicht so einfach, die gute Betreuungssituation unter den Bedingungen des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes mit dem Finanzierungsmodell der kindbezogenen Förderung aufrecht zu erhalten, beispielsweise wenn im nächsten Jahr tatsächlich nur drei Kinder mit erhöhtem Förderbedarf den Kinderstadl besuchen und die künftigen Eltern weniger Betreuungsstunden gebucht haben. Eine Erhöhung der Buchungsstunden könnte hier zumindest helfen.

Silke Richter berichtete von der Durchführung der bei der letztjährigen Jahreshauptversammlung entstandenen Idee, sich bei einer Veranstaltung mit dem weiteren Lebensweg behinderter Kinderstadl-Kinder auseinanderzusetzen. Durch den Verlauf der Veranstaltung sei nur ein Teil der Absicht von Verein und Kindergarten-Team erfüllt worden. Der Abend unter dem Motto „Integration im Kindergarten - und dann?“ habe sehr gut informiert über das Angebot an Möglichkeiten schulischer Bildung für Kinder mit Behinderung und die Umsetzung des Rechts auf Teilhabe Behinderter an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in der Schule diskutiert. Zu kurz gekommen sei an diesem Abend der geplante Informationsaustausch mit den ehemaligen Kinderstadl-Kindern und ihren Eltern sowohl untereinander als auch mit den jetzigen Eltern und dem Kinderstadl-Team. Silke Richter brachte in die Versammlung den Vorschlag von Kinderstadl-Team und Vereinsvorstand ein, eine Fortsetzung des Informationsabends in Angriff zu nehmen, bei der nunmehr die betroffenen Eltern ihre Sichtweise darstellen könnten. Die anwesenden Mitglieder nahmen diese Anregung positiv auf und ein Termin im Herbst wurde ins Visier genommen. Im Bericht aus dem Kindergartenjahr ließ Kindergartenleiterin Dagmar Gschoßmann Ereignisse des Kindergartenall-

tags Revue passieren, die Feste im Jahreslauf, Projekte wie die Beschäftigung mit Vögeln und Interessen der Kinder, die sich fürs Theaterspielen in unterschiedlichen Formen begeisterten. Der Ansatz, sich an den Interessen der Kinder zu orientieren, führte die Kindergarten-Mitarbeiter zu einer Pädagogik, die genau das im Konzept hat, und zu dem Wunsch nach Weiterbildung in Reggio-Pädagogik, einem international anerkannten elementarpädagogischen Ansatz, der jedes Kind als Konstrukteur seines eigenen Bildungsprozesses begreift, den die Kindergarten-Pädagogen als lernende Beobachtende begleiten und unterstützen. Die vom Verein finanzierte Ausbildung dauere noch bis 2014, doch versuche das Kindergarten-Team bereits jetzt, Elemente der Reggio-Pädagogik in ihre Praxis einzubeziehen, z.B. in einem Tagblatt für Vorschulkinder, in dem diese selbst auf ihre Weise dokumentieren, wie es ihnen an diesem Tag ergangen ist, mit wem zusammen sie was erlebt haben.